

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 5 (1950)

Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

notieren kann. Aber genau besehen, bedeuten höhere Bodenpreise nur für denjenigen einen Vorteil, der sein Gut verkaufen will — wer aber durch Kauf ein Gut erwirbt, hat mehr Kapital nötig und macht daher grössere Schulden. Heute muss man damit rechnen, dass der Boden stets um etwa ein Viertel «überzahlt» wird. Der sogenannte «Ertragswert», d. h. das, was das Gut einzubringen vermag, wird so meist viel kleiner als der sogenannte «Verkehrswert». Nicht viel besser als ein Käufer ist der Bauernsohn dran, der sein Gut vom Vater erbt: er muss seine Geschwister nach dem geltenden Erbrecht auszahlen; als Erleichterung wirkt nur der Umstand, dass nach dem Zivilgesetzbuch von 1912 bei solchen Teilungen der Ertragswert zugrundegelegt werden darf. So ist nun zwar der Wert des Bauernbesitzes, pro ha gerechnet, seit 1901 durchschnittlich um etwa 50 Prozent gestiegen — von 5553 auf 7629 Franken. Die Schuldenlast aber ist in derselben Zeit um mehr als 100 Prozent gestiegen — von 1928 auf 4224 Franken, von 34,7 Prozent auf 55,36 Prozent. Die Kleinen haben dabei infolge ihres viel teureren Bodens — er ist teurer durch die grössere Nachfrage nach kleinen Gütern — um die Hälfte mehr Zinsen pro ha zu rechnen wie die Grossbetriebe und um ein Viertel mehr als die «Mittelbauern» (mit Gütern von 5—15 ha). Die Darlehen sind meist «hypothekarisch» gedeckt, d. h. das Gut verfällt, wenn der Bauer nicht mehr zahlen kann, dem Gläubiger, heute meist einer Bank, die das Gut dann unter Umständen weiter verpachtet. Aus allen diesen Gründen könnten bei freien Preisen heute nur etwa die Hälfte aller Bauerngüter überhaupt «rentabel» sein. Seit die Industrie sich nicht mehr ausdehnt und den Bevölkerungsüberschuss nicht mehr aufnehmen kann, wird die Lage, auf weite Sicht betrachtet, immer schwieriger.

<p>Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft Gegründet 1848 Nägeligasse 9 Die Bücherbezugsquelle der evangelischen Familie seit hundert Jahren</p>	<p>Schweizerische Bauern-Heimatschule Möschberg SCHULE für sorgfältigen, boden- ständigen Haushalt, mit praktischer Säuglingspflege in eigenen Kinderstuben. Kleine Klassen. Sommer- und Winterkurs je 5 Monate. Pro- spekte durch die Schulleitung.</p>
--	---

**Der
Wende-
punkt**

Der einfache grosse Weg zu voller, glücklicher Gesundheit von Körper und Seele des Menschen, von Boden, Pflanzen und Tieren — das ist das Thema der Zeitschrift

Der *Bauer und Gärtner* findet in diesen Heften, zusammengetragen aus der weiten Welt, was immer heute *Ermutigendes und praktisch Wertvolles* zu finden ist an neuen Einsichten, Vorteilen und Hilfsmitteln. — Verlangen Sie ein Probeheft.

Wendepunkt-Verlag Zürich 6

Urgesteinsmehl „Gotthard“

das wirksame und natürlichste

Bodennährmittel

verbessert, lockert und regeneriert den Boden. Kräftigt die Pflanzen und fördert das Wachstum derselben. Erhöht die Haltbarkeit aller Gräser, Gemüse, Obst und Getreide. Steigert das Wachstum und Leben der für die Fruchtbarkeit und Gare des Bodens so notwendigen Bodenbakterien.

C. Gamma & Cie. Mineralmahlwerke Zürich 2

40 Jahre

**Zahnärztliches Institut
Konolfingen**

Gebisse

seit Jahren konkurrenzlos
in Preis und Ausführung.
Telephon 8 41 23

Eine Expertise

ist Vertrauenssache



Sie hilft

im Betrieb rechtzeitig Klarheit schaffen,
drohende Schäden beheben,
neue Wege der Produktion, des Verkaufes und der
Rentabilität finden

**Die Expertise erspart teures Lehrgeld,
bekämpft Not und Verdienstausfall!**

Für Expertisen in allen Gebieten der Wirtschaft wen-
den Sie sich an:

Institut für Betriebswirtschaft

Leitung: *Beat Müller, Grosshöchstetten*

Telefon (031) 8 52 72

Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften

Wer Lust hat, seine hauswirtschaftlichen Kenntnisse weiter auszubilden, dem bieten unsere Stellen als

Serviertöchter

Unterköchin und Küchenmädchen

ein schönes, befriedigendes Arbeitsfeld. Bewerberinnen ohne Vorkenntnisse werden angelernt. Eintrittsalter 17—20 Jahre für Küche und Service.

Für die Leitung unserer Betriebe bilden wir in unserer

Vorsteherinnenschule

geeignete Kräfte aus. Diese Schule dauert 2 Jahre:

1. Jahr: Praktische und theoretische Einführung in die Arbeiten eines alkoholfreien Wirtschaftsbetriebes.

2. Jahr: Weitere Ausbildung als Gehilfin.

Alter: 24 bis 35 Jahre.

Prospekte und Auskunft durch das Hauptbüro: Dreikönigstr. 35, Zürich 2.

Das Vertrauen

kann man nicht kaufen, aber erwerben.

Wir vermitteln aus nur gesunden Beständen:

Hochgealptes TBC-freies Zucht- und Nutzvieh

Grabser- und Bündnervieh, Muneli, kräftige Rinder von 1—2 Jahren. Nähige und gekalbte Rinder und Kühe.

Direkte Vermittlung von Bauer zu Bauer!

Auch Lieferungen auf Bestellung, beste Referenzen! Nach einem Versuch werden auch Sie zu unserer zufriedenen Kundschaft gehören.

Erste Schweizerische Braunvieh-Vermittlungs-Genossenschaft

Vermittler, zugleich Verwalter der Genossenschaft:

Burkhard Sprecher, Salen, Grabserberg Tel. (085) 8 84 78

Schweinevermittlung:

Florian Gantenbein, Montbellin, Grabserberg Tel. (085) 8 86 45
wenn keine Antwort Tel. (085) 8 85 92

Stallungen der Genossenschaft bei:

Stefan Zweifel, bei der Post, Grabs Tel. (085) 8 87 59